

[der] Buwmeister [der Stadt Zug, Wolfgang] Wikhart [=Wickart] und beed samen mier anglobt, der bürg und der schuldner auch".

1) s. Zurlaubiana AH 137/114 Pt. 1 Abschnitt 4

2) s. ebenda AH 137/110

AH 137, 171^v

131

[1644] März 10.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 10. MÄRZ [1644]

BA ZG A 39.26.2, 102^v und 103^f

*"[1.] Under wehrenden Handlung, des Komauwers [=Chamauer, von Chamau?] Erbs¹ ist Auch gredt worden Von [dem Unter]vogt [von Hünenberg?, Thomas] Villinger [=Villiger, Schwiegersohn des obgenannten Chamauers] das er Ja erwysen welle dz Jmme die straff Anthreüwet sye ... dessentwegen wyl er syn clag gen Zug für myn h [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] bracht² Soll der Caspar **Bochsler** [von Hünenberg?] syn Nota[:]*

Dochterman vogt [Thomas] villinger sambt den übrigen dochtermännern Erben und khinder bringent yn erstlich dz der brieff noch unversehrt hinderliggen möchte - interim sy Zuo costen khommen: und wyl er Jnen dz Recht fürgschlägen also alles müesste unerörtert erliggen mit vilerley beschwerden und clagen.

*Hans Jogli [**Suter**?, von Hünenberg?]³ wendt für habe mit sinem wyberguot [auch dieser war ein Schwiegersohn Chamauers?] vil fürgschlagen*

Jtem mit einer Vogty so er underhanden ghan umb 13000 gl

Jtem sye flyssig gsyn mit Wärchen und Arbeiten

Jtem die güeter habe der Vatter Jmme Antreytt : Und geschäche Jm unrecht dz er so gross guot habe und dass Jmme us gemeinem guot ettwas oder den sinigen worden Sye

Alt Man [der Chamauer] redt den vorbehalt bin Ehetägen h[err] und Meister Zesyn und glych die khinder Zehalten: sye gmeint uff syn absterben

Den khauff habe er Von fryen stukhen uffgeben: die dochtermänner selbs begärt solle husen: Jez da ers thun welle sye es Jnen nit Recht: der Kauff sye und der brieff auch uffgehebt, aber costens

halber sye er nit schuldig, den khein ursach. Und entschuldiget und Rüembt wyttleüffig den hans Jaglj [Suter] Pitet umb schirm doch welle ers lassen wyssen und anhören wz für mittel verhanden

Begerend die Erben hans Jaglj solle Pieten: oder man sölle den döchtern nacherziehen ... so vil alss auch einem Sohn worden

und im fahl der usskhauff nit geschäche sölle Jnen der costen abtragen werden

Und so vil er Piete, wellendt sy Jmme derhalben theil lassen und ob h[an]s Jaglj nit wolte, sölle der Vater Jnen allen den hooff [in Chamau?] geben und Anslachen Lächenswyss

Hingägen widerredt man das Lächen schikhe sich nit dem Mathisen [**Schlumpf** - dieser hatte ebenfalls eine Tochter Chamauers zur Frau -] sye 4000 gl. geben worden ...

dem [Hans?] Jaglj [Suter] hooff undt geltd 4000 gl.

Söllendt hiemit heüschen ...

hingägen begärend die anderen dz Hans Jaglj Pieten solle ...

[Der] St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] **W[ickart]** repetiirt dz versprächen dess Alten Mans und unterscheidet es. habe sich verstanden nach absterben.

Nach vilem Zuosprächen hand die Söhn: 3 samentlich anerpoten. Die Zallungen 300 gl ohne Zinss: und Jeder theil 300 gl halb Zuzalen vorm absterben ... und halb nach absterben: fahls darvor der vater sturbe, solle es by den Zallungen der 300 gl. [bleiben]

hingägen pietend die dochtermänner Jedem der Söhnen 5000 gl halb vorm absterben baar: Und dz Ander nochm Todt des Vatters Zezalen. Jedoch so heuschend sy entlich 4000 gl einen theil: halb uff Martinj [=11. November] den Andern nachm absterben. sambt einem silberin bächer und ohne abbruch dess empfangnen ...

Darnach heuschendts 3300 gl über die 200 so sy empfangen

Alt Man und Hans Jaglj [Suter] erpiete[n]t dass der Hans Jaglj solle schalten Undt Rechnung geben oder Vogt [Thomas] Villinger sölle khomen gen husen. Mehr wellendts nit pieten ...

Spruch mit wüßenschafft thädig[:]

Nach Absterben des alten Mans Jedem der 3 Erben für ein silberschirr 2 ducaten

An den costen Vorerlauffen soll Jnen werden 100 gl.

Der hütige uff den alt Mann oder bruedern:

3000 gl ohne Abzug der 200 gl. Vaterlich und 100 gl Müeterlich empfangnen guots. ...

3000:

2900:

300: grathen.

costen bederley grathen.

*Jerlich uff Martinj Jederm der 3: theilen Zu Zalen ... 300 g ohne:
Zeiss: an geldt oder brieffen*

1500 gl: vor synem absterben

*dz Ander nach synem absterben mit dem Zeiss von 100: 5 von der an-
stehenden Suma*

*Zallungen 300: 400: baar: Ohne Zins by leben. Nachm Todt 5 von
100:*

*so er aber darvor sturbe, solle ... alss dan der Zeis mit den Zal-
lungen: geben werden*

*und wan er ein halb Jahr Vor Martinj sturbe, so soll uff denselbi-
gen Martinj die Zallungen erleit werden. wan aber der Vater ab-
sturbe erst nach halben Jars frist solle man mit den Zallungen
war[t]en bis Ze Jaru[m]b ...*

Myn h [Räte] Jeder theil 1 Kr

[2.] *Der Kauff umb ettlich bis Jn 5 Jucharten holtz [in Baar]⁴ An
der Si[h]lbrugger strass befürderen*

[3.] *Jndenk h der hinlässigkeit der bettelvögten [insbesondere wohl
in der Stadt Zug]*

[4.] *Abzugs Von Murj brieff verläsen*

*[Den] undervogt [des Amts Muri?, Kaspar **Leuthard**] fragen mit dem
abzug Jns Amt Murj*

[5.] *Schuomacher **Walcher***

[6.] *Jtem von hünenberg nacher*

[7.] *Roni [=Hieronymus N] von St. [oder: "N"?]"*

1) *s. Zurlaubiana AH 137/125 Pt. 3*

2) *s. ebenda AH 137/118 Pt. 2*

3) *s. Anm. 1*

4) *s. ebenda AH 137/139 Pt. 24*

AH 137, 173 und 182^F

132

1644 Februar 6.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 6. FEBRUAR 1644

BA ZG A 39.26.2, 98^V

"[1.] *Das schryben wegen [dem Kloster] Frauenthal [wo die Stadt Zug
die Kastvogtei innehatte] abhören Anträffendt die Räben Zuo Zwi-
lighon. darvon der Predicant [von Affoltern am Albis, Markus
Stolz] den Zehenden wolte Jnemmen¹*